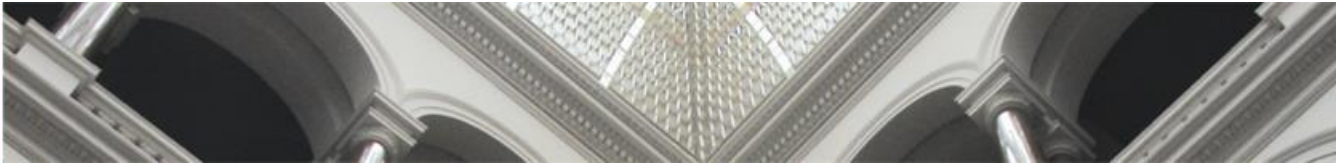




Ansprüche an das Mobilitätsmanagement aus Perspektive der Wissenschaft

Alexander Rammert | Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung | DECOMM 2018

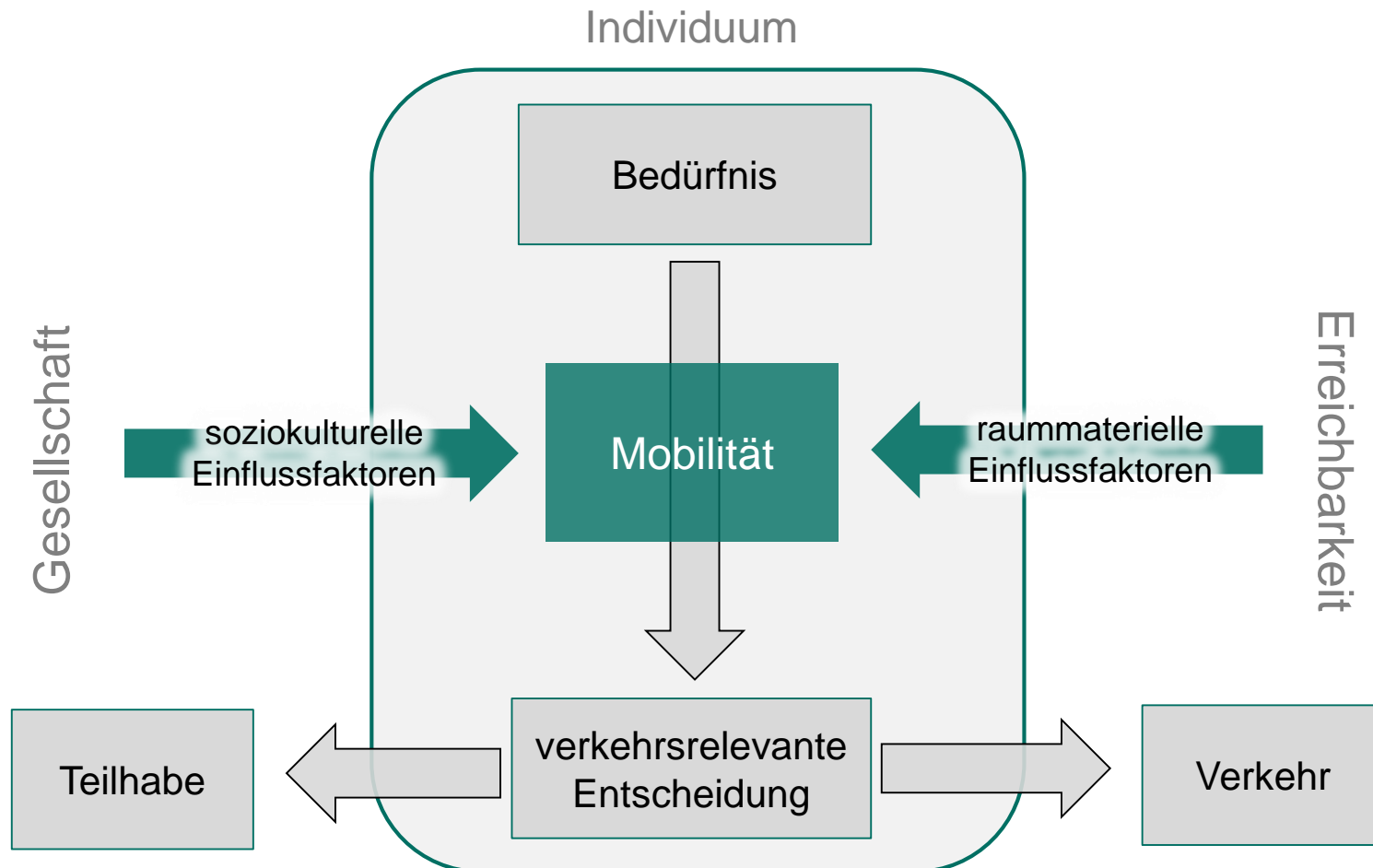


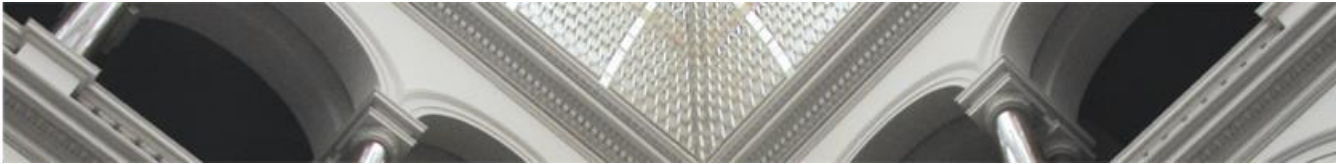
Mobilität statt Verkehr

Hintergrund:

- Die modernen gesellschaftlichen Herausforderungen sind mit der klassischen Verkehrsplanung nicht mehr zu bewältigen
- Verkehr stellt nur eine kleine Teilmenge von Mobilität dar
- Verkehr ist nur die Folge, Mobilität die Ursache
- Verkehr kann quantitativ und objektiv untersucht werden: Mobilität nicht!
- Mobilität zu verstehen ist der Schlüssel um diese zielorientiert und nachhaltig zu gestalten

Was ist Mobilität?



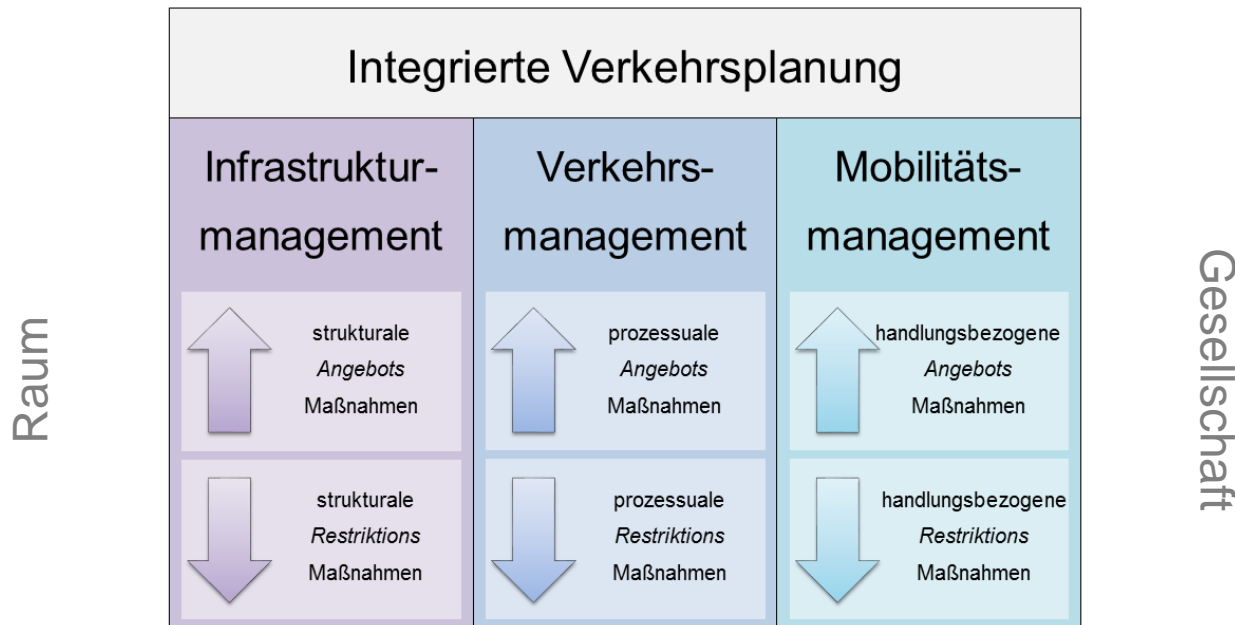


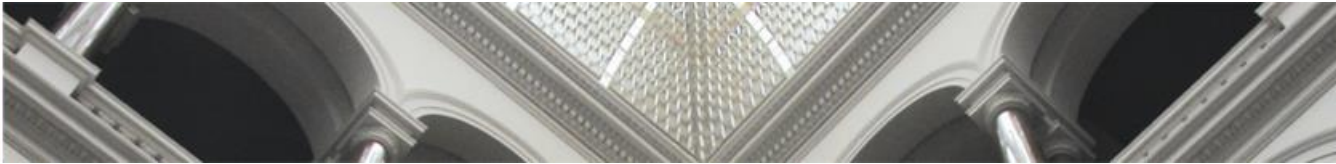
Mobilität als Gestaltungsfeld

- Mobilität zu gestalten bedeutet das Mobilitätsverhalten zu beeinflussen
- Maßnahmen und Konzepte müssen beim Verhalten der Menschen ansetzen
- Das Mobilitätsverhalten wird von raummateriellen und soziokulturellen Faktoren beeinflusst
- Mobilität hat immer eine subjektive und qualitative Komponente → Methoden müssen entsprechend angepasst werden
- Eine integrierte Verkehrsgestaltung benötigt mobilitätsbezogene **Informationen, Zielansprüche** und **Maßnahmen**

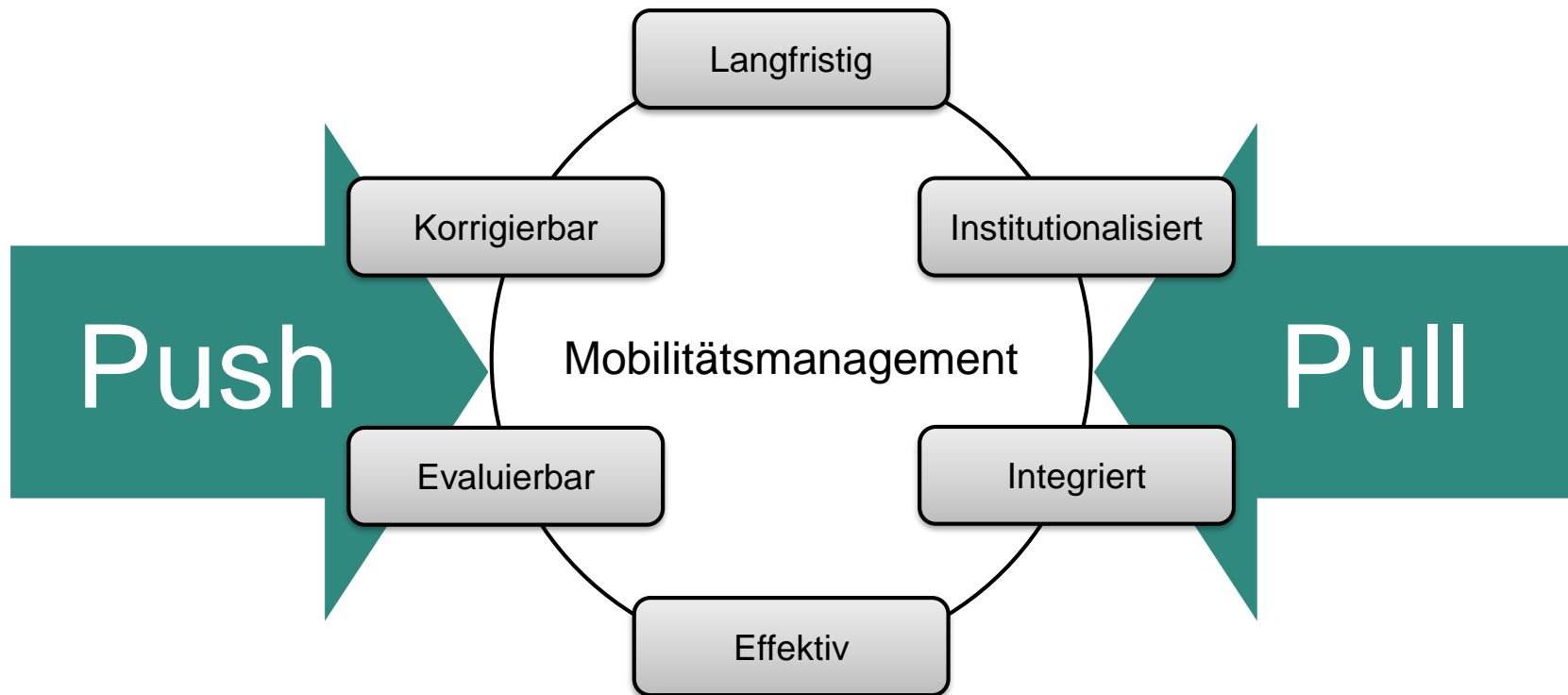
Instrumente zur Mobilitätsgestaltung

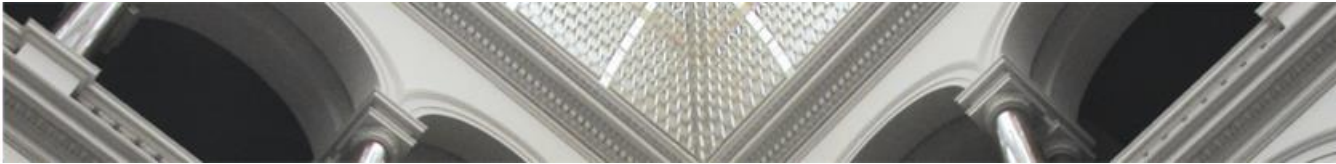
- Operationalisierung der Gestaltung von Mobilität: Mobilitätsmanagement
- Mobilitätsmanagement beschreibt die zielorientierte Gestaltung des individuellen Mobilitätsverhaltens





Ansprüche an das Mobilitätsmanagement



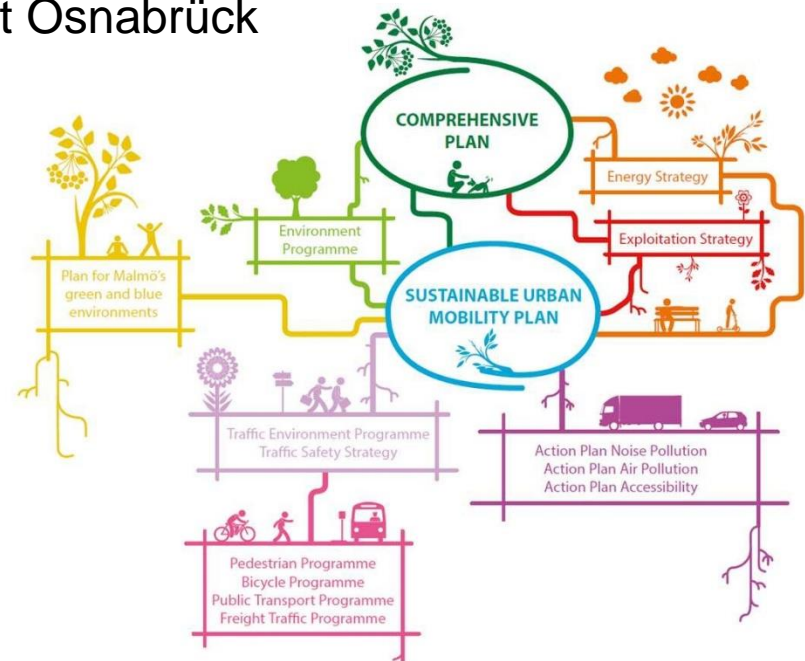


Beispiele aus der Praxis

- Kommunale Ebene: Masterplan Mobilität Osnabrück

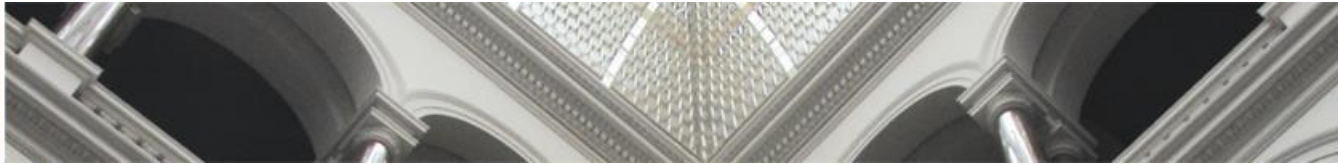
- Landesebene: Berliner Mobilitätsgesetz

- Bundesebene: National Focal Point



Quelle: eltis.org

- Europäische Ebene: Sustainable Urban Mobility Plans



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Technische Universität Berlin
Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung
Salzufer 17–19
10587 Berlin
www.ivp.tu-berlin.de

Alexander Rammert
alexander.rammert@tu-berlin.de